



Info für Praxisanleitende

## Praxistage hohes Lebensalter (HLA)

### Übersicht über Themenschwerpunkte

Praxistag 1	Praxistag 2	Praxistag 3
<ul style="list-style-type: none"><li>• Handlungsfähigkeit im Bieler Modell</li><li>• Anleitungsform und Reaktion der Klient:innen auf die Anleitung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beobachtung oder wenn möglich Durchführung einer therapeutischen Sequenz</li><li>• Handlungsfähigkeit im Bieler Modell</li><li>• Anleitungformen und adressatengerechtes Feedback geben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beobachtung oder wenn möglich Durchführung einer therapeutischen Sequenz</li><li>• Feedback zu geplanter Intervention und Anleitungserhalten</li></ul>

### Allgemeine Lernziele

Die Studierenden...

- erleben Rollenmodelle von praktisch tätigen Ergotherapeut:innen
- entwickeln eine erste professionelle Identität
- entwickeln ein erstes Professionsverständnis in verschiedenen Fachbereichen mit Klient:innen in verschiedenen Lebensaltern

Die Studierenden...

- erleben und erfahren einen ersten Kontakt mit Klient:innen und führen bei Möglichkeit erste (Teil-) Interventionen während des Studiums durch
- verknüpfen Theorie mit berufspraktischen Erfahrungen
- transferieren im Unterricht erworbenes Wissen auf Klient:innen-Situationen und nützen ihre Erfahrungen im späteren Unterricht



## Tagesablauf und Aufgaben

	Praxistag 1	Praxistag 2	Praxistag 3
<b>Einstieg</b>	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30-45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)
<b>Aktivität in direktem Zusammenhang mit Klienten</b>	Hospitation und Beobachtung von ca. drei Interventionen (ca. 3h) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachten von Therapieinterventionen und sammeln von Informationen zur Handlungsfähigkeit des/der Klient:innen</li> <li>• Beobachten der Anleitungsform der Praxisanleitenden und der Reaktion des/der Klient:in auf die Anleitung</li> </ul>	Ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtung der Anleitungsform der Praxisanleitenden und der Reaktion des/der Klient:in auf die Anleitung &amp; Sammeln von Informationen zur Handlungsfähigkeit des/der Klient:innen</li> </ul> oder <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Möglichkeit, Übernahme von Teilsequenzen durch die Studierenden mit Fokus auf die Anleitungsform</li> </ul>	Ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtung der Anleitungsform der Praxisanleitenden und der Reaktion des/der Klient:in auf die Anleitung &amp; Sammeln von Informationen zur Handlungsfähigkeit des/der Klient:innen</li> </ul> oder <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Möglichkeit, Übernahme von Teilsequenzen durch die Studierenden mit Fokus auf die Anleitungsform</li> </ul>
<b>Abschluss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in</li> <li>• Vorbesprechen des 2. Praxistages &amp; bei Möglichkeit Zuteilung der Studierenden und Festlegen/ Vorbereiten der therapeutischen Sequenz am 2. Praxistag.</li> </ul> (ca.45 min)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in</li> <li>• Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zur Anleitungsform</li> <li>• Vorbesprechen des 3. Praxistages &amp; bei Möglichkeit Zuteilung der Studierenden und Festlegen/ Vorbereiten der therapeutischen Sequenz am 3. Praxistag.</li> </ul> (ca. 45 min)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in</li> <li>• Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zur Anleitungsform</li> <li>• Abschluss und Abschied</li> </ul> (ca. 45 min)
<b>Vorbereitung auf nächsten Praxistag</b>	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden



## **Praxistage 1**

### **Aufträge der ZHAW vor Ort**

Die Studierenden

- beobachten die Handlungsfähigkeit des/der Klient:innen und beschreiben diese im Bieler Modell
- beobachten die Anleitungsform der Praxisanleitenden und die Reaktion des/der Klient:innen auf die Anleitung und reflektieren diese mit den Praxisanleitenden

### **Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)**

Die Studierenden

- lesen sich in den Therapieverlauf ein und sammeln Informationen zur fortlaufenden Zuordnung im Bieler Modell.
- reflektieren Ihre Beobachtungen und sammeln Fragen für die Besprechung mit den Praxisanleitenden
- analysieren anhand Ihrer Notizen die Handlungsfähigkeit
- bereiten sich anhand des Formulars «Interventionsplanung» auf den nächsten Praxistag vor, mit Fokus auf die Anleitungsform und das Professional Reasoning - auch wenn keine Teilsequenz möglich ist!



## Praxistage 2

### Aufträge der ZHAW vor Ort

Die Studierenden

- führen die geplante Interventionssequenz (10-30 min) durch mit Fokus auf die Anleitungsform
- Wenn Durchführung einer Therapiesequenz nicht möglich ist: Beobachtungen der Therapieeinheit der Praxisanleitungen mit Fokus auf die Anleitungsform
- beobachten und beschreiben vertiefend die Handlungsfähigkeit entlang der Kriterien im Bieler Modell
- beobachten die Anleitungsformen der Mitstudierenden und der Praxisanleitenden und geben adressatengerechtes Feedback

### Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)

- werten für sich aus, welchen Nutzen Sie in der Therapiesequenz aus dem professionellen Reasoning gezogen haben
- werten für sich aus, welche Vorteile und Nachteile Ihre Anleitungsform für die Klientin/den Klienten hatte
- bereiten Ihre nächste Intervention im Dokument „Interventionsplanung“ vor, dabei fokussieren Sie auf:
  - den zu verwendenden Bezugsrahmen
  - das professional Reasoning
  - das therapeutic use of self
  - die Anleitungsform hinsichtlich der Ressourcen und Bedürfnisse des/der Klient:innen
- Wenn Durchführung nicht möglich: Planen Sie die Intervention exemplarisch für ein:e Klient:in, welche Sie am Tag 1 oder 2 Tag kennengelernt haben.



## **Praxistage 3**

### **Aufträge der ZHAW vor Ort**

Die Studierenden

- führen die geplante Interventionssequenz durch
- erhalten ein Feedback der Praxisanleitenden in Bezug auf die verwendete Anleitungsforn
- Wenn Durchführung nicht möglich: Stellen Interventionsplanung den Praxisanleitenden kurz vor und holen Feedback ein
- beobachten die Anleitungsfornen der Mitstudierenden und der Praxisanleitenden und geben adressatengerechtes Feedback

### **Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)**

Die Studierenden

- notieren weitere Beobachtungen und markieren deren Zusammenhänge zwischen den Bereichen im Bieler Modell
- werten für sich den Nutzen des verwendeten Bezugsrahmens für die Zielerreichung aus
- werten die Vor- und Nachteile Ihrer Anleitungsforn für die Klientin/den Klienten aus
- reflektieren den Grad Ihrer eigenen Sicherheit mit der verwendeten Anleitungsforn